



**MUSEUM
VILLA
ROT**

Müllerhocke

Museum Villa Rot

Schlossweg 2
88483 Burgrieden-Rot
Telefon 0 73 92 / 83 35
www.villa-rot.de
info@villa-rot.de

Öffnungszeiten Museum

Mi – Sa 14 – 17, So und Ft 11 – 17

Öffnungszeiten Café

Sa 14 – 17, So und Ft 13 – 17

Mediaguides

Mit Smartphones oder Tablets lassen sich die Ausstellungsinhalte individuell erleben und vertiefen.

Gutscheine

Eintritt mit Führung? Kunst und Genuss? Die neuen Gutscheine sind ab sofort im Museum erhältlich.

Museum zu mieten

Die Villa Rot bietet einen außergewöhnlichen Rahmen für Veranstaltungen jeglicher Art.

Bank- und Spendenkonto

Hoenes-Stiftung, Volksbank
Raiffeisenbank Laupheim-Ilmlertal
IBAN DE32 6549 1320 0021 7390 21
BIC GENODES1VBL

Freundeskreis Museum Villa Rot

Infos und Programm unter
www.villa-rot.de

Eintrittspreise

Erwachsene	6 €
Senior*innen, Student*innen, Gruppen ab 10 Personen, Besitzer einer SZ-Abo-Karte p.P.	4 €
Familien	10 €
Mitglieder des Freundeskreises	frei
Schüler*innen	frei

Führungen

Schulklassen p.P.	2,50 €
Öffentliche p.P.	2 €
Gruppen nach Vereinbarung	60 €

Jahreskarte

freier Eintritt zu allen Ausstellungen, öffentlichen Führungen und hauseigenen Veranstaltungen, gültig ein Jahr ab Ausstellungsdatum p.P.



Juni/Juli/19

Sa / 29. Juni / 14 Uhr

Die junge Preview 4+

Noch bevor Erwachsene in die Ausstellung dürfen, können sich Kinder ab 4 Jahren alle Werke anschauen.
Eintritt frei / Anmeldung erwünscht / mit Jessi Reiter

So / 30. Juni / 11 Uhr

Vernissage

Bis 14 Uhr freier Eintritt

Mi / 3. Juli / 17:30 Uhr

Einführung für Lehrkräfte

Eintritt frei / Anmeldung erwünscht

So / 7. Juli / 14 Uhr

Öffentliche Führung

Fr / 12. Juli / 14:30 – 16 Uhr

Mini-Treff 4+

Lustiges Organbasteln mit ungewöhnlichen Stoffen
Anmeldung erforderlich / 9 € pro Kind / mit Beate Bader

Fr / 12. Juli / 17 Uhr

Chancen für eine KUNSTSPHÄRE ALB

Podiumsdiskussion im Alten Konvikt in Ehingen

Sa / 13. Juli / 15 Uhr

Sommerfest des Freundeskreises

Orientalische Klänge, feine Häppchen und jede Menge gute Laune
10 € pro Person

So / 14. Juli / 14 Uhr

Öffentliche Führung

So / 21. Juli / 14 Uhr

Öffentliche Führung

So / 28. Juli / 11 Uhr

Malen im Park

Eine Veranstaltung des Freundeskreises
Eintritt frei

Di / 30. Juli / 9:30 Uhr

Kunstfrühstück

Führung mit anschließendem Frühstücksbuffet
Anmeldung erforderlich / ab 15 Personen / 18 € p. P.

August/19

Sa / 3. August / 14:30 Uhr

Freunde unterwegs

Besuch der Ausstellung KUNSTSPHÄRE ALB in der Städtischen Galerie Ehingen
Für Mitglieder des Freundeskreises

So / 4. August / 14 Uhr

Öffentliche Führung

So / 11. August / 14 Uhr

Öffentliche Kuratorenführung

mit Museumsleiter Marco Hompes

Do / 15. August / 18:30 Uhr

Kunst-Apéro

Führung mit anschließendem Buffet und Sektempfang
Anmeldung erforderlich / ab 15 Personen / 18 € p. P.

So / 18. August / 13:00 Uhr

Führung in leichter Sprache 4+

Eine unterhaltsame Führung für die ganze Familie in leichter, kindgerechter Sprache
Dauer: 45 Minuten

So / 18. August / 14 Uhr

Öffentliche Führung

So / 25. August / 14 Uhr

Öffentliche Führung

Zweite Rote Kunstakademie für Kinder 7+

Mi / 28. August / 10 – 15 Uhr

Farbenmischen und Aquarell

Mit Kathrin Thumerer und Marco Hompes / 10 € pro Kind, inklusive Mittagessen

Do / 29. August / 10 – 15 Uhr

Die Kunst der Zerstörung

Mit Kathrin Thumerer und Marco Hompes / 10 € pro Kind, inklusive Mittagessen

Fr / 30. August / 10 – 15 Uhr

Linolschnitt heute

Mit Andrea Tiebel-Quast und Marco Hompes / 10 € pro Kind, inklusive Mittagessen

September/19

So / 1. September / 14 Uhr

Öffentliche Führung

Di / 3. September / 9:30 Uhr
Kunstfrühstück

Führung mit anschließendem Frühstücksbuffet

Anmeldung erforderlich / ab 15 Personen / 18 € p. P.

Sa / 7. September / 16 Uhr

Butterbrot und Kunst

Nach einer Kuratorenführung mit dem Museumsleiter Marco Hompes besteht die Möglichkeit zum informellen Austausch bei leckerem Brot und guter Butter.
Max. 10 Personen / 8 € p. P. / Anmeldung erforderlich

So / 8. September / 14 Uhr

Öffentliche Führung

So / 15. September / 14 Uhr

Öffentliche Kuratorenführung

mit Museumsleiter Marco Hompes

So / 22. September / 14 Uhr

Öffentliche Führung

Do / 26. September / 18:30

Kunstapéro

Führung mit anschließendem Buffet und Sektempfang
Anmeldung erforderlich / ab 15 Personen / 8 € p. P.

So / 29. September / 11 Uhr

Klaviermatinée

Mona Asuka

So / 29. September / 13 Uhr

Führung in leichter Sprache 4+

Letzter Ausstellungstag

Eine unterhaltsame Führung für die ganze Familie in leichter, kindgerechter Sprache
Dauer: 45 Minuten

So / 29. September / 14 Uhr

und 15:30 Uhr

Öffentliche Führungen

GASTSPIEL

KUNSTSPHÄRE ALB in der Städtischen Galerie Ehingen 23/06 — 11/08/19

In Kooperation mit der Städtischen Galerie Ehingen hat das Museum Villa Rot die Ausstellung KUNSTSPHÄRE ALB konzipiert. Die Schau vereint Werke von 14 Künstlerinnen und Künstlern, die auf der Schwäbischen Alb leben und arbeiten. Neben Skulpturen, Druckgrafik und Malerei sind in den historischen Räumen der Städtischen Galerie Ehingen auch Fotos zu sehen, welche die jeweiligen Ateliers und Wohnorte zeigen.

Doch was bedeutet es, fernab der großen Kunstzentren zu wirken? Was sind die Vor- und Nachteile ländlicher Infrastrukturen und wie beeinflussen diese die künstlerische Arbeit? Diese und andere Fragen werden in ausgestellten Interviews präsentiert.

Mit Werken von:

Jörg Bach / Moritz Baumgartl / Edgar Braig / Uwe Ernst / Hannelore Fehse / Andreas Grunert / Birte Horn / Gerold Jäggle / Roland Kappel / Norbert Klaus / Wolfgang Lumpp / Heidemarie Ziebandt / Jeanette Zippel / Helm Zirkelbach und Fotografien von Herbert Geiger

KUNSTSPHÄRE ALB ist Teil des Projekts „inter!m – Kulturhandlungen Schwäbische Alb“, das durch „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg, gefördert wird.

Städtische Galerie Ehingen / Tränkberg 9 / 89584 Ehingen
Öffnungszeiten: Mi, Sa. und So
14 bis 17 Uhr

Die Muesumpädagogik wird gefördert von

Stiftung BC – pro arte



**MUSEUM
VILLA
ROT**



02/19

Auf Herz und Nieren + Malte Bruns
30/06 — 29/09/19

Das Sezieren des menschlichen Körpers war über viele Jahrhunderte hinweg ein Tabu. Erst im 15. Jahrhundert begannen die medizinische Forschung und die bildende Kunst das Innere des Körpers zu erforschen.

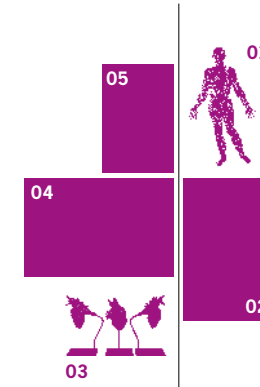
Heute sind uns die Organe und deren Funktion größtenteils bekannt. Dennoch hat die Beschäftigung mit ihnen nichts an Faszination eingebüßt. Die komplexen Zusammenhänge der „Maschine Mensch“ sind noch immer ein spannendes Thema, was auch den Erfolg von Körperweltenausstellungen erläutert. Gleichzeitig ruft der Blick auf Herzen, Nieren oder Gedärme jedoch auch Ekel und Unwohlsein hervor, da wir ihn mit Tod und Vergänglichkeit assoziieren. Diese ambivalente Wirkung von Organen begeistert auch Künstlerinnen und Künstler immer wieder aufs Neue.

Die Ausstellung „Auf Herz und Nieren“ zeigt 15 ausgewählte künstlerische Positionen, die sich mit dem im Verborgenen liegenden Bereich des menschlichen Organismus beschäftigen. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler untersuchen in ihren Arbeiten medizinische, ästhetische und mystische Aspekte der Körperorgane. Auch das aktuelle Thema der Organspende wird aufgegriffen. Hier kulminiert die Widersprüchlichkeit zwischen religiöser Aufladung und nüchterner medizinischer Praxis.

Am Ende der Ausstellung steht der Blick auf die technischen Körpererweiterungen in der Zukunft.

Mit Werken von:

Ed Atkins / Ulrich Blum / Mariechen Danz / Birgit Dieker / Stine Deja / Nick Ervinck / Alastair Gibson / Zoë Hough / Klaus Illi / Anna Jermolaewa / Sofie Layton / Marie Munk / Thomas Struth / Alex Tennigkeit / Ivonne Thein / Michael von Brentano



01/ Birgit Dieker
Kreislauf 2002, ,
Blattgold, -silber, Glas,
Vitrinenrahmen, © Birgit
Dieker & VG Bild-Kunst,
Bonn 2019, Foto: Jürgen
Baumann

**02/ Marie Munk und Stine
Deja**
Synthetic Seduction
2018, Installations-
ansicht, © Marie Munk
und Stine Deja

03/ Alastair Gibson
Engineered Emotions
(**Heart of Passion,**
Heart of Gold, Brave
Heart) 2016, Carbon,
Acrylnitril-Butadien-
Styrol-Copolymer,
Granit, Autoteile,
© Alastair Gibson

04/ Anna Jermolaewa
V 2018, Digital Print
auf Barytpapier,
Courtesy the artist /
Josephinum – Ethik,
Sammlungen und
Geschichte der Medizin,
MedUni Wien /
ERES-Stiftung, München

05/ Mariechen Danz
Digestive System 3D
(**fossilizing / extinct**
horn) 2018, Ammoniten,
Unakit, Rhyolith,
Chrysopras, Baumachat,
Jaspis, Clinozoisit, Harz,
© Mariechen Danz /
Wentrup Gallery

Titel/ Birgit Dieker
Organsack 2002,
Kunstleder, Füllmaterial,
Klettverschlüsse, Seil,
Sammlung HTPT GmbH,
Berlin, © VG Bild-Kunst,
Bonn 2019, Foto: Jürgen
Baumann



Malte Bruns
Installationsansicht,
Galerie Lisa Kandhofer, Wien
© Malte Bruns

+ Malte Bruns

Im Zentrum des künstlerischen Schaffens Malte Bruns' stehen menschliche Gliedmaßen und Organe. Diese werden vom Künstler abgeformt, mit grellen, mitunter unnatürlich wirkenden Tönen eingefärbt und anschließend neu zusammengesetzt. Die so entwickelten grotesk erscheinenden Schöpfungen wirken gleichzeitig vertraut und fremd, zerstückelt und doch lebendig. Es geht dem Bildhauer und Medienkünstler bei diesen Arbeiten nicht um die Verletzbarkeit oder gar die Zerstörung des Körpers. Vielmehr kommentiert er mit ihnen die genetischen und technischen Erweiterungen des Menschen. Hierbei stellt sich auch die Frage, welche Relevanz Begriffe wie Natürlichkeit und Evolution für die heutige Zeit besitzen, in der Wissenschaft und Technologie an die Stelle einer natürlichen Entwicklung getreten sind. Nicht selten spielt Bruns mit der Ambivalenz des geöffneten und fragmentierten Körpers und bewegt sich damit im Grenzbereich zwischen Ekel und Faszination.

In der Kunsthalle des Museums Villa Rot zeigt Bruns Fotografien, Videoarbeiten und Skulpturen.

Malte Bruns (*1984 in Bielefeld, lebt in Düsseldorf) studierte an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und an der Akademie der Bildenden Künste München. An der Kunstakademie Düsseldorf schloss er 2014 sein Studium als Meisterschüler von Georg Herold ab. Einzelausstellungen hatte er u.a. im KIT – Kunst im Tunnel in Düsseldorf und in der Galerie Lisa Kandhofer in Wien. 2016 war er für den Nam June Paik Award nominiert.